

So war es eben ein Exklusiv- Konzert

*Kirchenkantore bot Meisterliches
in der Mauritiuskirche*

Leimen. (fi) Zehn konzertante Abende für Kirchenmusik bietet Michael A. Müller, Kantor an der Mauritiuskirche, an. Alle sind abgestimmt auf die kirchlichen Festtage und den Kirchenreigen. „Von großen Mysterien“: So war das letzte Konzert umschrieben. Zu dem war allerdings nur knapp eine Handvoll Besucher in die Mauritiuskirche gekommen. Sie bekamen ein Exklusiv-Konzert gefüllt mit Feinheiten und Aufführungen alter und neuer Meister.

Keiner ist in dieser Sparte so präsent wie Johann Sebastian Bach, der in Orgel- und Kirchenkonzerten mindestens einmal zu hören ist. So auch in diesem Konzert: Organist Müller spielte das Präludium Es-Dur BWV 552, aus den Leipziger Chorälen (BWV 663) und der Fuge in Es-Dur.

Stand Richard Wagner wirklich im Kontrast zu Bach? Im Vorspiel zu „Parsifal“ wurde die dichte mystische und quasi religiöse Atmosphäre deutlich – gleichwohl Wagner als Kirchenkritiker gilt. Die Orgel war das geschaffene Instrument, um Wagner in der Transkription von Edwin Lemare in all der Kompaktheit des „Parsifal“ wiederzugeben. So sagte Müller im Vorwort: „Für unsere heutige medienverwöhnte Gesellschaft bietet Orgeltranskription die Möglichkeit, Hörgewohnheiten aufzubrechen und die symphonische Musik neu zu erfahren.“

Das gelang Michael A. Müller auch mit Robert Schumann und dessen Toccata C-Dur in der Orgelfassung von Klaus Rothaupt. Zu Schumanns Zeit war eine Orgel wenig populär, man konnte schlecht



Michael A. Müller widmete sich an der Orgel Werken von Bach und Co. Foto: Fink

damit Geld verdienen. Auch ein Aspekt von Komponisten, ein wichtiger sogar. Eine Frühfassung dieses Stückes entstand bereits 1829 in Heidelberg auf höchstem kompositorischem Niveau.

Franz Liszt als berühmter Virtuose war mit „Evocation à la Chapelle Sixtine“ aus dem Jahr 1836 vertreten in der Mauritiuskirche. Seinen Lebensabend verbrachte Liszt in großer Frömmigkeit hauptsächlich in Rom, wo er eine Reihe meditativer und klanglich auf das Notwendigste reduzierte Werke schuf.

Michael A. Müller gab zudem noch einen Ausblick auf seine nächsten Konzerte in der Mauritiuskirche: Im November stehen Vertreter der „Neudeutschen Schule“ im Mittelpunkt, der Dezember wird sich Psalmen widmen, auch mit dem Bariton Lorenz Miehlich. Zuhörer haben also in diesem Jahr noch zwei Mal die Möglichkeit, hochwertigen Konzerten in der Leimener Mauritiuskirche zu lauschen.